Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

145 (30.5.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 145.

Dienstag, den 30. Mai 1843.

[B.195.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts- Gesellschaft.

nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 6 Uhr,

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs nach Heidelberg.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[B.172.2] Bühl.

Eröffnung des Hubbades.

Das seit Jahrhunderten rühmlich bekannte, in einem überaus freundlichen, fruchtbaren Gebirgsthälchen liegende Hubbad, unterhalb Windeck's alterthümlichen Ruinen, 4 Stunden südlich von Baden, 1 Stunde von Bühl, 1 Stunde von Achern und nur ¼ Stunde von der frequenten, von Frankfurt nach Basel zwischen jenen beiden Amtsstädten ziehenden Landstraße entfernt, theils von einem herrlichen Wiesenthal, theils von üppigen, fruchtbaren Feldern und Weinbergen, im Hintergrunde mit Kastanienbäumen, Buchen, Eichen und Tannen umgürteten Berghöhen begränzt, hat seit 2 Jahren durch seinen gegenwärtigen kenntnißvollen, unermüdet thätigen Unternehmer, Herrn Fries, solche wesentliche Veränderungen und Verschönerungen erfahren, daß seine gegenwärtige äussere und innere Einrichtung und Ausstattung wohl für eben so elegant, als praktisch und nützlich erklärt werden muß. Namentlich wurde die Therme zweckmäßiger gefaßt und verschiedene neue, sowohl volle herabfallende, als aufsteigende Douchen hergerichtet.

Nach den bisher über das Hubbad erschienenen chemischen Analysen, besonders der des Herrn geheimen Hofraths Dr. Kölreuter, erscheint dieses, wie sich Herr Dr. Heyfelder *) sehr treffend darüber ausdrückt, als die abgekühlte Therme von Baden der es rücksichtlich seiner fixen Bestandtheile ziemlich gleich kömmt, und sich deshalb in jenen zahlreichen Leiden heilkräftig bewähren wird, die auf einer krankhaft gesteigerten Reizbarkeit ohne materielle Ursache beruhen; daher bei reiner Hysterie und Hypochondrie; bei habituellen Krampfkoliken; bei krankhaft erhöhter Gefäßthätigkeit, die sich durch widernatürlichen Andrang der Blutmasse nach den Geschlechts- und Harnorganen zu erkennen gibt; bei Schwerharnen, Harnverhaltung, Hämorrhoiden der Blase und des Mastdarms; bei schmerzhafter Menstruation u. s. w., wie denn diese Therme ihren wohlbegründeten Ruf gegen Gicht, Rheumatismus, Magenkrampf, habituelles Erbrechen, Fieberkuchen, durch schnell und unvollständig unterdrückte Wechselfieber erzeugt, ferner gegen Skrophelsucht, veraltete Hautausschläge und Geschwüre u. s. w. sich bisher trotz den Stürmen der Zeit, der Moden und ärztlichen Systeme großentheils erhielt, und ihn sicher auch fortan noch unverkümmert bewahren wird. Hat doch das Hubbad nicht selten tief eingewurzelte Uebel theils schnell beschwichtigt, theils gründlich geheilt, gegen welche selbst Mineralbäder des ersten Ranges vergebens ihre reichen Schätze gespendet, wobei die milde, reine, erkräftigende Bergluft, die überaus herrliche, schöne Umgebung, wie die friedliche, ländliche Abgeschiedenheit von dem größeren betäubenden Geräusche der Städte als mächtige Agentien gewiß nicht unthätig gewesen seyn mochten.

Eine weitere, fürwahr nicht unerhebliche Bereicherung des Heilapparats zur Bekämpfung mancher hartnäckiger insidiöser Uebel erhielt das Hubbad vor 3 Jahren noch durch die dort höchst zweckmäßig errichtete Kaltwasserheilanstalt, durch welche bereits mehrere überraschende Heilungen tief eingewurzelter Uebel bewirkt wurden, welche daher bei ihrer im letzten Jahre vorgenommenen Erweiterung und Vervollkommnung zu großen Hoffnungen berechtigt.

Für gesellschaftliche Unterhaltungen, Lektüre, Musik, Spaziergänge u. s. w. ist überdies auf die befriedigendste Weise gesorgt, wie denn auch die Preise für ausgezeichnet gute Bewirthung, Wohnung, Bäder aller Art u. s. w. von dem Herrn Badinhaber Fries so billig berechnet sind, daß sie wenigstens in keinem andern Mineralbade billiger gefunden werden, wie er denn selbst auf die dürftigere Klasse seiner Badgäste die größtmöglichste Rücksicht zu nehmen gewöhnt ist.

Bühl, im Mai 1843.

C. Schmidt, Badarzt.

*) Die Heilquellen des Großherzogthums Baden, des Elsasses und Wasgaus. Stuttgart 1811. S. 102.

[B.239.3] Baden.

Wiedereröffnung der neu eingerichteten Anstalt für

russische Dampfbäder

im Gast- und Badhause zum Hirsch in Baden-Baden.

Diese Anstalt, vor allen andern der Art ausgezeichnet durch die Anwendung der naturwarmen Dämpfe der heißen Mineralquelle Badens, rühmlich bekannt durch zweckmäßige innere Einrichtung und tüchtige ärztliche Leitung, hat seit ihrem Bestehen in Heilung und Besserung gichtischer, rheumatischer Leiden aller Art, langwieriger Katarrhe und hartnäckiger Hautkrankheiten sich so vielfach wirksam bewiesen, daß ich keinen Anstand nehme, sie der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

A. Heiligenthal.

Literarische Anzeigen.

[B.278.3] Karlsruhe. Von den

Mittheilungen

aus den

Verhandlungen der Generalsynode

der

evangelisch-protestantischen Kirche des Grossherzogthums Baden vom Jahr 1843

sind seither ferner ausgegeben worden:

am 23. Mai Nr. 3, enthaltend: 3. Plenarsitzung, Schluß. — 4. Plenarsitzung;
am 26. Mai Nr. 4, enthaltend: 4. Plenarsitzung, Schluß. — 5. Plenarsitzung. 6. Plenarsitzung;

sodann:

Bericht der II. Kommission für Gegenstände des Kultus über eine Eingabe des am 21. Mai 1839 in Freiburg versammelten oberländer theologischen Vereins: die Sache der evangelischen Mission betreffend, erstattet durch den Abgeordneten Langsdorff.

Bericht der VII. Kommission für Prüfung und Vorbereitung der in den Diözesansynodalprotokollen von 1835, 1838 und 1841 enthaltenen Anträge und Vorlagen, erstattet von Dekan Frommel.

Subskription wird fortwährend angenommen von allen Postämtern und Buchhandlungen zu 24 kr. per Heft von 8 Bogen einschließlich des Postaufschlags im ganzen Umfang des Großherzogthums; die Berichte zu 3 kr. per Bogen.

Karlsruhe, den 27. Mai 1843.

C. Macklot.

[A.792.] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine Weltgeschichte,

in zwei Stufen

oder

Lehrgängen

für öffentliche und Privatanstalten nach pädagogischen Grundsätzen bearbeitet

von

K. Kärcher,

Professor und Direktor der höhern Töchterschule in Karlsruhe.

1te Stufe Preis 45 kr.
2te „ „ 48 kr.

C. Macklot.

Ankündigung.

[B.285.1] Konstanz. In der lithographischen Anstalt von J. Schedler in Konstanz ist erschienen und in **Karlsruhe** bei Hofbuchhändler **C. Macklot** zu haben:

Plan

der

großherzogl. badischen Kreisstadt

Konstanz,

nebst

Ansichten merkwürdiger Gebäude,

als Randverzierung.

Derselbe ist auf das neueste Niveau gestellt, im Maaßstabe 1:5000 der natürlichen Größe entworfen, nach partiellen geometrischen Aufnahmen reduzirt und gezeichnet von J. Schedler.

Subskriptionspreis **1 fl. 20 kr.**

Das Blatt hält im innern Rande 18 bad. Zoll Länge auf 13" Höhe und ist im Farbendruck ausgeführt, was dem Auge einen gefälligen, nicht ermüdenden Ueberblick gewährt und hauptsächlich zur schnellen Aufsuchung und Verfolgung der Einzelheiten beiträgt. Den Ansichten ist jeweils eine kurze historische Notiz beigefügt. Genauigkeit der Zeichnung und Reinheit des Stiches mögen für die Sorgfalt zeugen, mit der man bemüht war, das Aeussere dieses Blattes auszustatten.

Von der früher erschienenen

Karte des Rheins von Konstanz bis Schaffhausen,

im Maaßstab 1:100,000,

sind fortwährend Abdrücke zu 48 kr. zu haben.

☞ Wer auf beide Blätter subskribirt, erhält sie zu dem ermäßigten Preise von **1 fl. 48 kr.**

Später tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

[B.267.3] Altdorf Weingarten, Gerichtsbezirk Ravensburg, im Königreich Württemberg.

Verkauf einer Bildergallerie, so wie einer Sammlung von Kupfer- und Holzstichen und sonstigen Kunstgegenständen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des gestorbenen Kaplans zu St. Georg dahier, Franz Xaver Buck, wird dessen rühmlichst bekannte, werthvolle Sammlung von Oelgemälden, Kupfer- und Holzstichen und sonstigen Kunstgegenständen einem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Hierzu ist Tagfahrt auf

Freitag, den 30. Juni d. J.,

bestimmt und werden die 922 Nummern umfassenden Oel-

gemälde, worunter nach dem Dafürhalten des Erblassers Originalien von berühmten ältern deutschen und italienischen Meistern, zuerst in zwei Abtheilungen, nämlich die aus altdeutscher Schule besonders und die übrigen von deutschen und verschiedenen andern Meistern besonders, sodann aber zusammen verkauft werden.

Die Sammlung der Kupfer- und Holzstiche, welche in 42 Heften ohngefähr 8 – 10,000 Blätter, darunter solche nach Wouwermans, Teniers, Vernet, Rugendas, Riedinger, auch Albrecht Dürer enthält, wird wieder abgesondert und ebenso werden die sonstigen Kunstgegenstände, als: Figuren von Alabaster, Wachs, Porzellan und verschiedene Holzschnitzwerke im Ganzen (nicht stückweise) verkauft werden.

Ueber sämmtliche Verkaufsgegenstände wird sich die Ratifikation 8 Tage lang vom Verkaufstage an vorbehalten.

Zu dieser Verhandlung werden nun die Liebhaber auf gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr, in das Kaplaneigebäude dahier unter dem Anfügen eingeladen, daß sämmtliche zum Verkauf ausgeschriebene Gegenstände täglich in Augenschein genommen werden können, der Verkauf derselben aber an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung oder annehmbare Bürgschaft geschieht.

Den 20. Mai 1843.

Königl. württemb. Amtsnotariat.
Neubrand.

[B.227.3] Nr. 757. Offenburg. (Wein- u. Fässerversteigerung.) Die zur Verlassenschaft des Ritterwirths Josef Danner von Durbach gehörigen Weine werden am

Mittwoch, den 7. Juni d. J.,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden, als:

34	Ohm	50	Maas	1840er Klevner,
18	„	80	„	1834er do.
14	„	50	„	1834er do.
14	„	—	„	1834er Klingelberger,
10	„	—	„	1834er gemischter,
13	„	—	„	1842er Klevner,
8	„	50	„	1842er do.
5	„	—	„	1842er rother,
5	„	50	„	1827er weißer,
3	„	—	„	1834er Dubelsberger,
4	„	—	„	1835er weißer,
5	„	—	„	1834er do.
1	„	60	„	1842er do.
10	„	30	„	1840er Klingelberger,
11	„	20	„	1836er weiser,
2	„	40	„	1834er Dubelsberger,
6	„	—	„	1835er weißer,
20	„	—	„	1840er do.
36	„	60	„	1840er do.
29	„	—	„	1840er do.
16	„	10	„	1842er Klingelberger,
16	„	50	„	1835er Klevner,
28	„	50	„	1842er gemischter,
15	„	40	„	1842er do.
30	Flaschen	Champagner,		
12	„	Dubelsberger und		
14	Ohm	Weinhefe.		

Sämmtliche Weine sind von vorzüglicher Qualität und durbacher Gewächs.

Am nämlichen Tage und unmittelbar nach der Weinversteigerung werden sämmtliche Fässer, 40 an der Zahl, von 34 bis 1 Ohm und großentheils noch neu versteigert werden. Zu diesen Versteigerungen werden die Liebhaber andurch eingeladen.

Offenburg, den 23. Mai 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Killy.

[B.191.3] Karlsruhe. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 3. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, wird zu Rastatt im Rathhaus die Domänenjagd auf der der Gemeinde Iffezheim gehörigen Rheininsel s. g. Bohnenmichel und Hirschandreaskopf für die nächstfolgenden 9 Jahre öffentlich verpachtet werden und die Jagdliebhaber unter dem weitern Bemerken hierzu eingeladen, daß:

1) ausländische Pächter einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben;
2) Nachgebote nicht angenommen werden;
3) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie mit amtlichem Zeugniß nachweisen können, daß durch Uebernahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für ihre Familie, noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und
4) daß die weitern Pachtbedingungen bei der Bezirksforstei Rastatt, so wie auch in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 19. Mai 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[B.207.2] Nr. 2327. St. Blasien. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen der Bezirksforstei St. Blasien werden durch den Bezirksforsteiverweser Basiner dahier nachgenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Samstag, den 10. Juni 1843,

a) im Distrikt Langhalde von Windfällen:
448 Stück zwanzig Schuh lange tannene Lattensägklötze;
b) im Distrikt Steinbuck:
150 Klafter tannenes Stockholz;

Dienstag, den 13. Juni 1843,

im Distrikt Lehenkopf und Lusthaushalde von Windfällen:
146 Stück zwanzig Schuh lange tannene Lattenklötze.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag früh 8½ Uhr im Gasthaus zum Hirsch zu Mutterslehen und am zweiten Tag um gleiche Zeit im Gasthaus zu St. Blasien, allwo sich die Steigerungsliebhaber einfinden wollen.

St. Blasien, den 17 Mai 1843.

Großh. bad. Forstamt,
Roth.

[B.253.3] Nr. 663. Staufen. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Gantmasse des Zuckerfabrikanten Johann Jakob August Clerget in Krozingen werden gegen baare Zahlung öffentlich versteigert

Montag, den 19. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

ungefähr 27 Zentner Rohzucker, bessere Sorte,
„ 200 „ geringere Sorte,
sodann
„ 40 „ Syrup in Fässern und Standen.

Diese Gegenstände werden sogleich nach der Steigerung und den folgenden Tag abgewogen und abgegeben.

Ferner

Donnerstag, den 22. Juni d. J.,

und an den allenfalls weiter erforderlichen darauf folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr:

verschiedene Hausmobilien, einige Gemälde, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Vorrath von gebrannten Knochen und Abgang von verarbeiteten und getrockneten Rüben, Chaisen, Kärren und Wägen, einige Baumaterialien und verschiedener gemeiner Hausrath.

Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen, den 24. Mai 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Lembke.
vdt. Grammelspacher, Amtsrevisoratsassistent.

[B.206.3] Rastatt. (Lattenlieferung zum Eisenbahnbau.) Zur Einfriedigung der Bahn in diesseitigem Bezirk sind 20 tausend Stück gute kantige Latten von 15′ Länge, 18‴ Breite und 8‴ Dicke erforderlich und in folgenden Abtheilungen frei abzuliefern:

Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Malsch	1800 Stück.
Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Muggensturm	4000 „
Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Rastatt	3500 „
Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Niederbühl	3000 „
Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Oos	5300 „
Auf den Holzlagerplatz der Eisenbahn bei Sinzheim	2400 „
Zusammen	20000 Stück.

Diese Lieferung wird mittelst Summission in Akkord gegeben und muß

bis zum 15. Juli d. J.

vollzogen seyn. Die Angebote sind spätestens bis zum 12. k. M. bei unterfertigter Stelle einzureichen.

Rastatt, den 21. Mai 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Dreßler.

[B.241.2] Ettlingen.

Mühlenverkauf.

Veranlaßt durch die zu erwartende gute Oelsaamenernte bin ich gesonnen, meine Oelmühle als Eigenthum einer öffentlichen Steigerung auszusetzen. Dieselbe ist in einer der schönsten Gegenden von Ettlingen, 8 Minuten vor der Stadt im Albthale, an der Straße nach Pforzheim und dem Mühlenkanal, hat zu jeder Zeit Wasser genug, der Käufer hat gute Gelegenheit zum Absatze seines Fabrikates und hat viele Kunden zum Oelschlagen, wodurch man das ganze Jahr Beschäftigung hat. Solche besteht:

1) In einem ganz von Stein gebauten einstöckigen Gebäude mit 3 englischen Pressen, einem Schrot- und Mahlsteine, nebst den dazu erforderlichen Geräthschaften, welche im besten Zustande sind.
2) In einem von Stein daran angebauten modellmäßigen einstöckigen Wohnhause mit 6 tapezirten Zimmern, nebst Küche u. Kammern, großen Speichern, 2 gewölbten Kellern ꝛc., nebst einem von Stein daran angebauten Oekonomiegebäude mit Scheuer und Stallung und sonstigem großen Hofraum vor und hinter diesen Gebäuden.
3) Ungefähr ¼ Gemüsgarten und Grasplatz vor dem Hause und ungefähr ¾ Gemüsgarten hinter diesen Gebäuden, mit edlen und andern Obstbäumen besetzt.

Das Mühlengebäude hat einen so großen Raum in sich, daß man ein anderes größeres Geschäft darin einrichten kann; die Liebhaber können solches jeden Tag einsehen.

Zu dieser Verhandlung ist Tagfahrt auf

Montag, den 12. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier festgesetzt, an welchem Tage die näheren Bedingungen zu vernehmen sind, und wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Auch kann vor dieser Versteigerung ein Handverkauf stattfinden; sollte kein Verkauf zu Stande kommen, so bin ich auch gesonnen, solche unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Ettlingen, im Mai 1843.

Alois Grischele.

[B.250.3] Nr. 16,218. Mannheim. (Bekanntmachung.)

In Sachen des Verwaltungsrathes des Lyzeumsfonds zu Mannheim gegen dessen seitherigen Kassirer, Georg Arnold von da, Forderung betreffend.

Beschluß:

Da der Beklagte dem Urtheile vom 20. Februar d. J., Nr. 6265, innerhalb der gesetzten Frist nicht genügt hat, so wird zur Befriedigung des klagenden Theils mit seiner Forderung von 3491 fl. 16 kr. und 38 fl. 13 kr. Kosten auf dessen Anrufen Zwangsversteigerung der dem Beklagten gehörigen Liegenschaften hiesiger Gemarkung verfügt und hiervon dem Bürgermeisteramte dahier mit dem Bemerken Nachricht gegeben, daß nach 30 Tagen von dem Tage an, wo gegenwärtige Verfügung dem Beklagten bekannt gemacht wird, zur Einleitung der wirklichen Versteigerung zu schreiten ist.

Dieses wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, im Wege öffentlichen Ausschreibens eröffnet.

Mannheim, den 23. Mai 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Fuchs.

[B.286.3] Nr. 6948. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Der volljährige Franz Karl Müller von Busenbach ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Vornahme der Schuldenliquidation wird daher Tagfahrt auf

Dienstag, den 13. Juni d. J.,
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt, wobei die etwaigen Gläubiger desselben ihre Ansprüche um so gewisser anzumelden haben, als ihm sonst Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation seines Vermögens ertheilt würde.

Ettlingen, den 23. Mai 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[B.266.3] Nr. 12187. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Kaufmann Johann Langenbach jun. in Müllheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 29. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten Beamten angeordnet, indem der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 6. Mai d. J. festgesetzt wurde.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 21. Mai 1843.

Großh bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Gruber, A. j.

[B.270.3] Nr. 10,902. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bandagisten August Unger von Durlach wurde Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 26. Mai 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Stengel.
vdt. Wachter.

[B.262.2] Nr. 12,423. Lahr. (Schuldenliquidation.) Theobald Heimburger der 1ste von Wittenweier, seit längerer Zeit in Engelthal im Großherzogthum Hessen wohnend, ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 10. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wobei die Kreditoren desselben zu erscheinen haben, widrigenfalls ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

Lahr, den 23. Mai 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

[B.215.3] Nr. 6040. II. Zivilsenat. Mannheim. (Vorladung.) In Sachen des Dr. Ehrmann in Heidelberg, Klägers, Appellaten, gegen die Gantmasse des Buchhändlers August Oswald daselbst, Beklagte, Appellantin, Vertragserfüllung, Vertragsauflösung und Entschädigung um Auszahlung von drei Anweisungen für Vollendung mehrerer Druckwerke betreffend, wird, unter Beziehung auf die öffentlich bekannt gemachten diesseitigen Beschlüsse vom 19. Mai 1841, Nr. 5267, II. Zivilsenat, und 15. Sept. 1841, Nr. 9611, II. Zivilsenat, die daselbst auf den 23. Febr. 1842 anberaumt gewesene Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtssache nunmehr auf

Mittwoch, den 2. August 1843,
Vormittags 9 Uhr,

angesetzt und der Kläger, Dr. Ehrmann, dessen Aufenthalt noch immer unbekannt ist, dazu bei Verlust seiner mündlichen Rechtsausführung vorgeladen.

Mannheim, den 24. Mai 1843.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.
v. Kettenacker.
vdt. Schlecht.

[B.249.3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Aus der Elias Wormserischen Stiftung dahier sind die aus dem Stiftungskapitale von 6000 fl. seitdem verfallenen und auf den 23. April 1845 fällig werdenden Zinsen zur Unterstützung eines armen Mädchens aus der Anverwandtschaft des Stifters, Behufs ihrer Aussteuer, nach Vorschrift der Stiftungsurkunde vom 19. Januar 1819 zu verwenden.

Die hiernach geeigneten Bewerberinnen werden daher aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, unter Anfügung obrigkeitlicher Zeugnisse über ihre Vermögensumstände, ihr Alter, sittliches Betragen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse mit dem Stifter

binnen 2 Monaten

anher zu melden.

Karlsruhe, den 14. Mai 1843.

Synagogenrath.
Ettlinger.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.